

Neuorientierung während Referendariat?

Beitrag von „linchen732“ vom 13. Januar 2025 20:23

Vielen lieben Dank für eure Antworten!

Genau diese Aspekte schwirren mir auch im Kopf rum. Die Ref-Zeit wird ja häufig als "schlimme/schlimmste" Zeit beschrieben, weshalb ich anfänglich auch einfach die Zähne zusammenbeißen wollte. Allerdings habe ich viele Berichte gelesen, welche mir aufzeigten, dass es genauso schrecklich weitergehen soll; insbesondere mit dem Fach Deutsch. Da kam unwillkürlich die Frage auf, ob ich mir so meine Zukunft vorgestellt habe und die Antwort war mir recht schnell klar. Der fehlende Ausblick auf Besserung hat mir das Ganze wirklich vermiest. Daher ist es schön, auch einmal solche Erfahrungen wie eure zu hören.

Genauso unwillkürlich drängt sich dann aber immer wieder der Gedanke auf... was, wenn nicht? Was, wenn ich den Unterricht immer als unendlich anstrengend empfinden werde? Blicke ich irgendwann auf meine 20er Jahre zurück und sehe meine (Frei-)Zeit als verschwendete Zeit an, weil ich letztlich doch etwas anderes mache? Leider gerät auch meine (Wochenend)beziehung durch die mangelnde Zeit zunehmend ins Wanken und mein Traineramt im Sportverein habe ich vorerst auf Eis gelegt - ist es das alles wert?

Leider hat noch niemand den Blick in die Zukunft erfunden. 